

Tiergarten Schönbrunn

# Die Panzernashörner sind in Schönbrunn

## Ende und Beginn eines Abenteuers



*Am 11. März 2006 fand die aufregende Reise der Indischen Panzernashörner aus der Auffangstation im „Royal Chitwan Nationalpark“ ein glückliches Ende in Schönbrunn. Gleichzeitig beginnt die Herausforderung, die heute an eine zeitgemäße, artgerechte Nashornhaltung, gekoppelt mit Erhaltungszucht, Forschung und Unterstützung von Freilandprojekten, gestellt wird.*

### **Menschengeprägte Waisenkinder**

Sundari (oder Beauty, wie sie auf Englisch heißt) und Jange wurden mutterlos im Royal Chitwan Nationalpark aufgefunden und im „Orphan Wildlife Care Center“ von Pflegern per Hand aufgezogen.

Bei beiden Tieren schlug die Rückführung in die wildlebende Population fehl.

Die 3-jährige Sundari suchte immer wieder den Kontakt zum Menschen, ging sogar in die Küchen diverser Lodges.

Der 9-jährige Jange suchte in den Nächten die angrenzenden Dörfer auf und zerstörte auf der Suche nach Nahrung die Ernte der ansässigen Bauern. Daher wurden beide „Pro-

blemkinder“ wieder eingefangen und bewohnten seitdem Koppeln in der Auffangstation.

### **Die Zukunft der Nashörner**

Tiergartendirektor Dr. Helmut Pechlaner lernte die Auffangstation in Chitwan mit ihren Bewohnern bei Dreharbeiten zum Universum-Film „Die Zukunft der Nashörner“ kennen.

Die Zukunft der Nashörner in der Auffangstation wäre eine lebenslange Haltung in kleinen monotonen Koppeln, die zur Aufzucht von Jungtieren verwendet werden.

Die Perspektive der Haltung in Wien würde nur Vorteile bringen - eine größere, allen Ansprüchen gerecht werdende Anlage und die Integration in das Internationale Erhaltungszuchtprogramm, das neue Gene zur gesunden Weiterzucht so dringend benötigt. Gespräche und Kooperation mit dem King Mahendra Trust for Nature Conservation (KMTNC) führten schließlich zur erfolgreichen Abwicklung der Vorbereitungen, des Transports und der Übergabe der beiden Panzernashörner.

Dank der Vermittlung des KMTNC übergibt nun das Königreich Nepal der Republik Österreich Sundari und Jange als Staatsgeschenk.

### **Wertvolle Fracht**

Zur Vorbereitung des Transports und um mit dem Tagesablauf der beiden Tiere vertraut zu werden, reisten Schönbrunner Pfleger Helmut Ulzer und Peter Heindl bereits Ende Februar nach Chitwan.

Der genaue Transporttermin richtete sich auch nach den Tieren selbst. Da man von Medikamenten zur Sedierung absehen wollte, gewöhnte man die Tiere schon seit Wochen an ihre Transportkisten und verlud sie erst, als die Tiere problemlos von allein in die Kisten spazierten. Gelockt wurden sie mit Elefantengras, der Hauptnahrung der Panzernashörner in Nepal.

Per LKW ging es ins ca. 400 km entfernte Kathmandu und von dort am 10. März mit einer Frachtmaschine auf einem Direktflug nach Bratislava, wo sie bereits von Tiergartenmitarbeitern in Empfang genommen wurden und in den Tiergarten geleitet wurden.

Das Ausladen im neuen „Nashorn-Park“ verlief ähnlich problemlos wie das Verladen. Beide Tiere spazierten aus ihrer Transportkiste durch aufmunternde Zurufe ihrer nepalesischen Begleiter auf das bereitgeleg-

Fotos: Jutta Kirchner

te Bambusfutter zu und begannen genüsslich zu fressen.

### **Neues Zuhause mit Komfort**

Die neuen Zoobewohner das ca 600 m<sup>2</sup> große Nashornhaus, ausgestattet mit zentimeterdickem, versiegeltem Gummiboden, der die Füße der schwergewichtigen Tiere schont, einem Pool mit Dusche und je einer Suhle.

Seit 23. März können die Tiere in der ca 6000 m<sup>2</sup> großen Freianlage von den Besuchern betrachtet werden. In der Freianlage wird man dann auch noch auf andere asiatische Tiere stoßen. Axishirsche, Hirschziegenantilopen und Nilgauantilopen werden sich nämlich die Anlage zum Teil mit den grauen, „gepanzerten“ Riesen teilen.

**Perspektive Erhaltungszucht:** Das einzige Panzernashorn, das je Schönbrunn bewohnte, kam 1856 hierher, verbrachte 40 Jahre hier und wurde dann wegen dem bevorstehenden Umbau des Nashornhauses an den Zoo Breslau weitergegeben. Seitdem lernte die internationale Zoogemeinschaft weiter dazu. Haltingsrichtlinien wurden erstellt und verbessert.

Ein internationales Zuchtprogramm bemüht sich um den gesunden Erhalt der Population in Menschenob-



hut. Die etwa 140 Panzernashörner, die heute in Zoos leben, gehen auf nur 38 Gründertiere zurück. Wildgeborene Tiere, wie die Schönbrunner Nashörner, sind deshalb so wichtig für die koordinierte Arterhaltung in Menschenobhut.

**Perspektive Unterstützung von Freilandprojekten:** Sundari und Jange sollen als Botschafter für ihre Artgenossen in freier Wildbahn fungieren. Spenden, die auf diese Art gesammelt werden, werden durch den neu gegründeten Verein King Mahendra Trust für Naturschutz in Nepal, Austria (KMTNC, Austria) für

Freilandprojekte in Nepal verwendet. Mit diesem neuen Verein schlagen wir die Brücke nach Nepal und wollen auch aktiv an Aus- und Weiterbildung von Nationalpark- und Zooarbeitern mitwirken.

**Perspektive Forschung:** Wie bei den Grossen Pandas werden auch bei den Panzernashörnern junge Forscher zum Einsatz kommen, die Erkenntnisse zur Biologie und dem Verhalten der Panzernashörner sammeln. Bereits seit letzter Woche sitzen eifrige Studenten vor dem neuen Gehege und notieren Daten zum Verhalten von Sundari und Jange.

## **King Mahendra Trust für Naturschutz in Nepal, Austria**

Der Tiergarten Schönbrunn ist seit mehreren Jahren in direkter Verbindung und Zusammenarbeit mit dem King Mahendra Trust for Nature Conservation (KMTNC), der größten Umweltschutzorganisation Nepals.

Der Einzug der nepalesischen Panzernashörner in den Tiergarten Schönbrunn gab nun Anlass zur Gründung eines neuen Tochtervereins des KMTNC in Österreich, wie es sie schon in vielen anderen europäischen Ländern, wie Deutschland, Großbritannien, Frankreich oder den Niederlanden gibt.

### **Ziele des KMTNC, Austria**

- Einsatz für den Erhalt und die Wiederherstellung der natürlichen Umwelt in Nepal, insbesondere für die Erhaltung und Förderung der Lebensräume von gefährdeten Pflanzen und Tieren
- Aufklärung und Beratung in Österreich und im Königreich Nepal durch Sammeln und Verarbeiten wichtiger Informationen zu Umwelt-, Tier- und Artenschutz

- Einwirkung auf Entscheidungsträger in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und anderen gesellschaftlichen Gruppen in der Republik Österreich und im Königreich Nepal
- Festlegung, Planung, Vorbereitung und Durchführung von Förderungsprojekten in Zusammenarbeit mit dem KMTNC in Nepal zum Zwecke der Durchsetzung des Umwelt-, Natur- und Artenschutzes in Nepal mit den Bürgern des Landes und nicht gegen diese

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem KMTNC und wollen einen aktiven Beitrag leisten. Neben finanzieller Unterstützung der Freilandprojekte in Nepal sorgen wir für die Ausbildung von Nationalparkmitarbeitern, Tierpflegern und anderem Tiergartenpersonal.

Wir bitten auch Sie um Ihre Spende.

Bankverbindung:

BAWAG Blz: 14000, Konto Nr. 02210 821 123

**Danke für Ihre Unterstützung! Ihr Helmut Pechlaner**